# FELIER GLOCKE

Informationsblatt der Stützpunktfeuerwehr Schonungen • Ausgabe 2/2007 www.feuerwehr-schonungen.de



Friedrich Karl Schumm Vorstand

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schonungen und Leser unserer Feuerglocke!



Frauen sind in unserer Wehr aktive und vollwertige Mitglieder und häufig bei Einsätzen dabei



Hermann Doile

1. Kommandant

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden.

# Die Frau in der Feuerwehr - von wegen "am Herd"

Wenn man schon den Herd als das Anziehendste an der Feuerwehr ansieht, dann sollte man sich schon klarmachen, dass der Herd in früherer Zeit die zentrale Stelle eines Hauses, der Sammelpunkt einer Familie und der Anziehungspunkt für die sozialen Kontakte überhaupt war. Das Gefährliche und Lebensfeindliche eines Brandherdes hat mit dem Ursprünglichen eines Herdes nichts zu tun. Wenn man damit Werbung macht, erreicht man damit das Gegenteil dessen, was man will.

#### Was machen Frauen heutzutage?

Sie arbeiten, erziehen Kinder, führen den Haushalt, sind Ehefrauen und übernehmen noch zusätzlich Verantwortung, z.B. in der Feuerwehr. Sie sind also Universalisten, man könnte auch sagen, sie können einfach alles. Und es geschieht in zunehmenden Maße, dass sich die Frauen verantwortungsvoll und selbstbewusst in alle Bereiche hineinstellen, auch in die, die vorher den Männern vorbehalten waren.

Will man die Frauen in der Feuerwehr haben, so muss man sich erst einmal ihre Bedeutung in unserer Gesellschaft bewusst machen. Mit "Herd" kann man den Frauen heute nicht mehr kommen, weil das eine Zurücksetzung auf eine Rolle ist, die sie nicht mehr haben.

Eine Frau kann, macht, ist und muss heute wesentlich mehr sein als eine Hausfrau am Herd.

Wenn sie "nebenbei" noch arbeitet, Fahrdienst für die Kinder verrichtet, in Elternbeiräten mitmacht und in Organisationen und in politischen Gremien tätig ist, so zeigt das nur, dass der "Herd" allein als Aufgabenfeld nicht mehr allein ausschlaggebend ist.

Das Zentrale sollte der "Herd" allerdings schon bleiben, für die Familie und für die soziale Wärme, die von diesem Punkt ausstrahlt. Und sehr oft ist es doch die Frau, die diese Wärme immer wieder erzeugt.

Insofern gibt es diesen "Herd" auch in einer Feuerwehr. Auch hier ist die Frau diejenige, die diese sozia-

le Wärme erzeugen und erhalten kann. Die sozialen Fähigkeiten sind es, die in Organisationen wie der Feuerwehr immer wieder von neuem angefacht werden müssen und als offene Feuerstelle Wärme verbreiten sollen.

Was war also mit dem Aufruf zur Brandschutzwoche gemeint?

Die Frau wird in der Feuerwehr dringend gebraucht,

- als paritätisches Mitglied der Feuerwehrmannschaft bei Einsätzen, u.a. am "Brandherd"
- mit allen technischen Weiterbildungsmöglichkeiten in der Mannschaft
- mit allen Aufstiegmöglichkeiten innerhalb der Organisation
- mit vielfältigen Aufgabenfeldern in der Jugendarbeit
- mit allen Möglichkeiten, die eine selbstbewusste Frau heute haben kann.

Mit Frauen in der Feuerwehr

- wird die Feuerwehr gestärkt
- wird das soziale Gefüge der Feuerwehr verbessert
- werden neue Aufgabenfelder und Verwirklichungsmöglichkeiten geschaffen
- wird eine andere Politik gemacht.

Wenn Frauen sich in die Männerarbeit einmischen, gibt es Synergieeffekte, d.h. es entstehen neue Kräfte, die vorher gar nicht da waren.

Einmischen bedeutet

- etwas Neues hinzufügen
- Altes, lasch Gewordenes aufmischen
- Zähes aufschlagen, auch bis es schäumt.
- Aufgeschäumtes wieder glätten
- Die Erneuerung leben und pflegen.

Frauen und Mädchen von Schonungen!

Fühlt Euch aufgerufen, zur Feuerwehr zu kommen. Mischt Euch ein! Ihr habt das Zeug dazu!

F.K. Schumm, Vorsitzender

Die aktive Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen, wurde auch im vergangenem Jahr wieder bei den verschiedensten Einsätzen, Übungen, Leistungsprüfungen, Absperrungen und anderer Dienste eingesetzt und gefordert.

Im Mai diesen Jahres legten insgesamt 24 Feuerwehrleute der Feuerwehr Schonungen sowie angrenzender Ortsteile die Leistungsprüfung "Technische Hilfeleistung" ab.

Insgesamt wurden die Schonunger Feuerwehr im Jahr 2007 zu insgesamt 25 Einsätzen gerufen. Dies waren zum Großteil Einsätze der Technischen Hilfeleistung aber auch Einsätze des abwehrenden Brandschutzes. Während der Feuerwehraktionswoche, die in diesem Jahr unter dem Moto "Frauen am Zug - Willkommen in der Freiwilligen Feuerwehr" stand, fanden auch in Schonungen mehrere Übungen sowie Informationsveranstaltungen statt. Ich freue mich, daß auch in Schonungen 4 Frauen sowie 2 Jugendfeuerwehranwärterinnen aktiven Dienst in der Feuerwehr leisten, denn Frauen sind tagsüber oft schneller greifbar als Männer (viele Männer arbeiten außerorts oder werden in der heutigen Zeit vom Arbeitgeber nicht mehr für den Feuerwehrdienst freigestellt). Auch haben Frauen gerade bei besonders schweren Einsätzen die Fähigkeit seelische und psychologische Unterstützung zu leisten. An dieser Stelle möchte ich auch unsere Schonunger Feuerwehrkameradin Anja Doile erwähnen, die seit Juni diesen Jahres das Amt der Frauenbeauftragten im Kreisfeuerwehrverband ausübt und sich verstärkt für die Belange der Frauen in der Feuerwehr, sowie für die Mitgliedsförderung "Frauen in die Feuerwehr"einsetzt.

Liebe Leserinnen und Leser unserer Feuerglocke, lassen sie mich nun noch einen kurzen Rückblick auf zwei Veranstaltungen, die schon traditionell zum laufenden Jahr in der Feuerwehr gehören, machen. Dies wäre zum ersten der Feuerwehrausflug, welcher jährlich am 2. Samstag im Oktober stattfindet. Auch in diesem Jahr war der Feuerwehrausflug mit anfangs unbekanntem Ziel wieder ein voller Erfolg mit einigen kleinen Überraschungen.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle meinem Stellvertreter Joachim Michel, dem die Planung und Durchführung dieses Ausfluges obliegt. Ein weiteres war die Teilnahme am diesjährigen Großgemeindepokal im Kegeln. Auch hier stellten die Schonunger Floriansjünger ihr Können unter Beweis und konnten den Wanderpokal für die Feuerwehren mit nach Hause nehmen. Lassen Sie mich nun am Ende meiner Ausführungen noch auf ein Beiblatt "Es brennt, was tun" in der heutigen Ausgabe unserer Feuerglocke hinweisen. Gerade bei Notfällen in der eigenen Familie oder gar in den eigenen vier Wänden einen "Notruf" abzusetzen ist nicht immer einfach, man ist aufgeregt oder man vergisst in der Hektik wichtige Punkte an die alarmierende Stelle weiterzugeben. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe der Feuerglocke eine kleine Hilfestellung für einen Notruf, falls es einmal brennt, mitgeben. Auf dieser "NOTRUF" Tafel sind wichtige Punkte wie man sich als Meldender, aber auch als Helfer wenn es brennt, zu verhalten hat aufgeführt. Deshalb meine Bitte an Sie: Bringen Sie diese Information gut sichtbar in der Nähe Ihres Telefons an, um bei einem Ernstfall schnelle und wichtige Informationen effektiv an die Einsatzzentrale weiter zu geben!

Am Ende diesen Jahres 2007 bedanke ich mich bei unserem Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten, bei den Mitarbeitern der Gemeinde Schonungen (Verwaltung u. Bauhof) sowie bei allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr und für die geleisteten Dienste.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie ein gutes und gesundes neues Jahr 2008.

"Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr"

Hermann Doile, Kommandant

#### Jugendfeuerwehr Schonungen







Rückblicke: Vom 14.6. - 18.6.07 unternahmen wir einen mehrtägigen Ausflug. Es ging nach Soltau in den Heidepark und die Miniaturwelt. In Hamburg machten wir eine Hafenrundfahrt, besichtigtenin Scharnbeck ein Schiffshebewerk und die Fa. Dräger in Lübeck.



#### Wir waren dabei!

Donnerstag, 12.7.07 Im Rahmen der BJR-Aktion "3 Tage Zeit für Helden", die bayernweit stattfand, wurde



die Schonunger Jugendfeuerwehr aktiv. Uns wurde die Aufgabe "Erweiterung der Freitzeitmöglichkeiten am KJG-Haus in Schonungen" übergeben. Nach einer Besprechung mit dem Objektträger wurde klar, daß dies ein Baumhaus im Kastanienbaum werden soll.





#### Freitag, 13.7.07

Um 7 Uhr morgens packten wir, die Floriansjünger der Feuerwehr Schonungen am KJG - Haus in Schonungen kräftig zu: Steine schleppen, Sand u. Erde schaufeln, alles um den Kastanienbaum musste raus um die Grund-





Eine großräumige Umrandung mit Rabattensteine musste geschaffen werden um den Kies für den Fallschutz des Baumhauses zu halten. 25 Tonnen Kies wurden hier benötigt. Des weiterem mussten 30 Böschungspflanzringe gesetzt werden, um den Aushub um den Kastanienbaum herum unterzubringen.

#### Samstag, 14.7.07

Das Baumhaus wird erkennbar. Die Pfeiler und die Grundplatte sind schon montiert, jetzt geht es an die Details. Nachmittags musste dann der Kies, der am Freitag





vor dem Haus abgeladen wurde, aufs Gelände geschafft werden. Zur Verstärkung kam dazu ein Bagger, der die Arbeit um einiges erleichterte. Vielen Dank dafür!

#### Sonntag, 15.7.07

Wer am Donnerstagabend noch Zweifel hatte, ob die Jugendfeuerwehr Schonungen ihre Helden-Aufgabe schaffen würde, wurde schon am Sonntag eines besseren be-





lehrt. Das Baumhaus steht und die Außenanlage an der Kastanie ist komplett mit Blumen neu angelegt. Die Projektgeber waren der Meinung, daß der abgenützte Gartenabschnitt, dank der Heldinnen und Helden der Jugendfeuerwehr Schonungen, zum neuen Aushängeschild des KJG-Hauses in Schonungen geworden sei.

Selbst unser Bürgermeister Herr Kilian Hartmann, lies es sich nicht nehmen, bei der Übergabe des Projektes da-





Hier an dieser Stelle unseren Herzlichen Dank an alle Firmen und Privatpersonen die uns tatkräftig unterstützt haben. (Eine Tafel der unterstützenden Firmen und Privatpersonen ist am KJG - Haus angebracht).



#### Vorschau:

Auch 2008 werden wir wieder einen 24 Stunden Dienst, Ausflüge, Besichtigungen und natürlich praktische Feuerwehrausbildung durchführen.

Weiter Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.jugendfeuerwehr-schonungen.de

(Dort finden Sie auch eine Adressen für Anfragen usw.)

Denken Sie am 12. Januar 2008 wieder an unsere Christbaum-Sammelaktion. Nähere Informationen finden Sie auf der Rückseite dieser Ausgabe.

Die Jugendfeuerwehr Schonungen bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spender für ihre großzügige Unterstützung.

Peter Scheuring, Jugendwart

#### Für den Ernstfall gerüstet

Schonunger Feuerwehr probt Schreckensszenario eines Chlorgas-Alarms

Schrill heult die Sirene gegen dreiviertel sieben durch Schonungens Straßen und Gassen, Minuten später brausen tonnenschweren Feuerwehrwägen durch den beschaulichen Ort den steilen Galgenberg hinauf. Es ist kein Verkehrsunfall, Ölspur oder Brand zu dem die Einsatzkräfte wie so oft gerufen wurden. "Unmittelbar im Hallenbad direkt an der Hauptschule hat sich ein Chlorgasalarm ereignet", meldet Kommandant Hermann Doile per Funk das Schreckenszenario seiner Mannschaft, das im Rahmen der Brandschutzwoche heute durchgespielt werden soll. Chlorgas ist ein besonders ätzender Stoff der einen Menschen in Sekundenschnelle töten kann, warnt Kreisbrandinspektor Peter Höhn seine Kameraden vor den lauernden Gefahren, bevor die sich an die Arbeit machen.

Sofort beginnt die Feuerwehr das gefährdete Gelände weiträumig abzuriegeln - auch aus Werneck, Schweinfurt und Geldersheim werden, wie bei solch einem Einsatz üblich, Spezialeinsatzkräfte wie Erkunder- und Dekontaminations- Fahrzeuge angefordert.

Dann betreten die ersten Rettungskräfte ausgerüstet mit 25-Kilo schweren Chemikalienschutzanzügen vorsichtig das Schulgebäude, evakuieren und bergen verletzte Personen aus Schwimmbad und Turnhalle, bevor die schließlich an Notärzte des Roten Kreuzes übergeben werden. Mit Löschwasser versucht die Feuerwehr derweil außerhalb die Chlorgaswolke zu binden und auf den Boden zu drücken. Zwar würde Chlorgas beim Absinken Grundwasser und Boden dekontaminieren - die Gefahr das Gas über die Lunge einzuatmen wird dadurch aber minimiert, erklärt Höhn.

Spezialkräfte dringen nun zum Gefahrenherd, wo das Leck am Chlorgastank aufgetreten ist, vor und geben der Einsatzleitung eine detaillierte Schadensmeldung. Gleichzeitig wird versucht die Gefahrenquelle schnellstmöglich abzustellen. Um die Verschleppung des Gases zu verhindern werden eigens Waschstraßen für Einsatzkräfte und Fahrzeuge errichtet.

Südlich des Mains in Weyer und Sennfeld sind mittlerweile auch Erkundungsfahrzeuge mit Spezialgerät der Feuerwehr eingetroffen, die genaueste Messdaten über den Chlorgasgehalt in der Luft weitergeben. "Im Ernstfall müssen wir damit rechnen, dass das Chlorgas in das Tal absinken würde, da es ja schwerer als Luft ist, und



Nicht nur viele Schaulustige verfolgten die Übung der Einsatzkräfte, auch die Feuerwehr selbst dokumentierte jeden einzelnen Schritt mit der Kamera - im Hintergrund wird gerade das austretende Chlorgas mit Wasser gebunden und beschwert damit die Stoffe dementsprechend auf den Boden sinken und dem Menschen nicht direkt über die Atemwege gefährden.

sich von dort kilometerweit ausbreiten würde. Damit bestünde für alle Bürger Gefahr - auch in den Nachbargemeinden." schätzt KBI Peter Höhn die Lage ein und hält eine groß angelegte Evakuierung in solch einem Falle für unausweichlich.

Draußen am Leitstand, wo sich der örtliche Einsatzleiter Kommandant Hermann Doile. Werner Moll vom Roten Kreuz. Kreisbrandinspektor Peter Höhn und Zugleiter Holger Strunk beraten ist mittlerweile auch Bürgermeister Kilian Hartmann eingetroffen um sich ein Bild des Schadens zu machen. Zur einberufenen Pressekonferenz standen dann alle Verantwortlichen Rede und Antwort, informierten über die Ausbreitung der Chlorgaswolke und ihre Messwerte, den Stand der Rettungs- und Bergungsarbeiten. Viele Zahlen, viele Informationen - die im Ernstfall aber Leben retten, ist sich Höhn über die Wirkung der Medien bewusst.

Gegen halb neun konnte die im Landkreis größte Feuerwehrübung im Rahmen der Brandschutzwoche erfolgreich beendet werden. Über 50 Feuerwehrmänner und -Frauen waren an der hiesigen Übung beteiligt, knapp 20 Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr waren dabei vor Ort, erklärt Kommandant Hermann Doile, Und auch Gemeindeoberhaupt Kilian Hartmann zeigte sich sichtlich beeindruckt: "Da läuft es einem eiskalt den Rücken hinunter, wenn man sieht was die Feuerwehren hier aufgezogen haben - ich hoffe es wird zu solch einem Einsatz nie kommen!"

Foto und Text: Stefan Rottmann

#### Ferienspaß 2007

Am Freitag den 3. August 2007 hatte die Freiwillige Feuerwehr Schonungen zum Ferienspaß eingeladen. 43 Kinder sind der Einladung gefolgt.

Am Anfang begrüßte der 1. Kommandant Hermann Doile die Kinder und erklärte den Ablauf der Veranstaltung. Anschließend wurden die Kinder auf die jeweiligen Stationen verteilt. Als jeweilige Gruppenführer agierten: Albin Zink, Arthur Höhl, Paul Brand, Gerhard Schmitt,





Im Schulungeraum fand die Brandschutzera

Die Kinder bei einer Getränkepause im Feuerwehrhaus

Peter Scheuring und Joachim Michel. Die einzelnen Statinonen: Fahren mit dem TLF 16 - mittels Kübelspritze Dosenpyramiden treffen – BRK – Brandschutzerziehung – Aufbau und Einsatz der Kübelspritze – Angeln.

Es hat nicht geregnet und die Kinder hatten sehr viel Spaß. Sie konnten sich zwischendurch und am Ende mit belegten Brötchen und Getränken stärken. Außerdem erhielt jedes Kind eine kleine Urkunde überreicht.





Anja Doile hatte viele aufmerksame Zuhörer bei ihrem Vortrag

Auch uncoro diverson Schutzanzüge wurden hestaunt

Fazit: Die Teilnehmerzahl fiel in diesem Jahr wesentlich geringer aus als in vergangenen Jahren, dies ist jedoch allgemein beim diesjährigen Ferienspaß der Gemeinde festzustellen. Doch den Kindern hat es offensichtlich gefallen - Grund für die Feuerwehr auch im nächsten Jahr wieder aktiv zu werden.

Allen 20 Helferinnen und Helfern der Feuerwehr und des BRK Schonungen gilt mein besonderer Dank!

Bernhard Kirchner





#### **Nachruf**

Am 18. August diesen Jahres verstarb nach langer Krankheit unser langjähriger aktiver Feuerwehrkamerad

#### Jürgen Weidinger

In seiner 26-jährigen Dienstzeit war Jürgen als Löschmeister und Gruppenführer, sowie als Ausbilder tätig.

Wir werden unserem Kameraden Jürgen ein ehrendes Gedenken bewahren

#### Immer wieder ein Erlebnis -Der Besuch bei der Freiwiligen Feuerwehr Beutha

Was vor 17 Jahren, gleich nach der Wende, noch ein Unternehmen von 5 Stunden war, ist heute in etwa 2 Stunden zu schaffen: Beutha und unsere befreundete Feuerwehr dort zu besuchen.

20 Personen, Frauen, Kinder, Aktive und Vorstände waren am 7. Juli mit vier PKW's und zwei Wohnmobilen aufgebrochen, um einer Einladung zum "Vereinsessen" dort zu folgen, was sich allerdings dann zu einem erlebnisreichen Treffen entwickelte. Gegen Mittag eingetroffen, mit belegten Broten und Kaffee empfangen, ging es nach kurzer Begrüßung und den dort üblichen Umarmungen zu einem Ausflug, zur "Waldregatta".

Auf einen von einem alten Lanz Bulldog gezogenen Bauwagen verfrachtet, ging es durch Wald und Flur. Gut durchgerüttelt und mit Getränken versorgt gelangten wir nach einer Stunde an einen Waldsee (wie der Ellertshäuser See), auf dem die Regatta stattfand. Von Buden umsäumt verfolgten wir inmitten von etwa 1000 Zuschauern den Wettkampf.

Die Attraktion war, dass alle teilnehmenden "Wasserfahrzeuge" keine Elemente und Funktionen von normalen Schiffen oder Booten enthalten durften. Vom Ein-Mann-Fahrzeug bis zu 20 Personen tragenden kühnen Konstruktionen waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt (aus Platzgründen nicht näher beschrieben).

Unsere FFW Beutha hatte ein auf vier Schlepperschläuchen montiertes Podium gebaut nach dem Motiv: "Schneewittchen und die 7 Zwerge". Man sah also Feuerwehrmänner mit roten Zipfelmützen, in weißen Hemden, mit blanken Waden und Flossen, die ruderten. Die Preise waren vorgesehen für den Schnellsten (1. Preis), für das Fahrzeug mit den meisten Personen (2. Preis) und für den Langsamsten (3.Preis). In einer friedlichen, freundlichen Gaudiatmosphäre genossen wir, vor allem aber die Kinder das Spektakel.

Zurück in Beutha, mit dem Lanz-Bulldog, erlebten wir ein "Vereinsessen" mit ca. 40 altgedienten Männern und Frauen, den ehemaligen Aktiven, einen lustigen Abend im Freien. Die Verköstigung war für alle frei!

Die Grussworte des 1. Kommandanten und des Ehrenvorsitzenden Fritz Schumm wurden erwidert vom 1. Kommandanten aus Beutha, Rainer Lemke mit dem Satz: "Aus der Bekanntschaft vor 17 Jahren wurde eine Kameradschaft, dann eine Freundschaft - und daraus ist eine Liebe geworden!"

Der Abend wurde bereichert durch einen Lichtbildervortrag über die Geschichte der FFW Beutha und einer Gaudinummer unseres Feuerwehrkameraden Klaus Meißner zum Thema "Die Werkzeuge eines Elektrikers" - nachahmenswert. Es wurde eine lange Nacht.

Damit nicht genug. Am nächsten Tag konnten wir bei einem Karosseriebauer zwei umgebaute Trabis bewundern - ein "Kommandanten-Cabrio" und ein "TSF im Kleinformat" - beide originaltreu. Das Cabrio ging unter der Last unserer zwei gewichtigen Kommandanten sichtlich in die Knie.

Es folgte dann noch eine Bergwerksbesichtigung, die eindrucksvoll das Leben der dortigen Bevölkerung in Erinnerung ruft.

Zurück in Beutha traten wir den Heimweg an. Ein erlebnisreiches und gelungenes Freundschaftstreffen ging zu Ende, getragen von einer überwältigenden Fürsorge und Freundlichkeit der "Beuthianer", die ihresgleichen suchen.

Der Kommandant von Beutha, Rainer Lemke, war so begeistert, dass er zu unserem Herbstausflug mit dem Fahrrad anreiste und mit Freuden am Ausflug teilnahm.

Freundschaft ist im Fall der Feuerwehren Beutha-Schonungen wirklich kein leeres Wort.

Fritz Schumm Senior



#### Einsatzberichte ab April 2007 FFW Schonungen

14.04.07	Verkehrsunfall A 70, Person eingeklemmt
21.04.07	Türe öffnen eilig, hilflose Person in Wohnung
26.04.07	Verkehrsunfall St 2286, Person eingeklemmt
12.05.07	Ölspur in Mainberg
23.05.07	Ölspur in Schonungen
10.06.07	PKW Brand B 303
21.06.07	Dachstuhlbrand in Ebertshausen
12.07.07	brennende Müllsäcke in der Sotierstraße
01.08.07	Feuer am Bayerhof
25.08.07	Gasgeruch in Marktsteinach am Wildenstall
13.09.07	größerer Flächenbrand am Kaltenhof/Hausen
09.10.07	Verkehrsunfall A 70, auslaufende Kraftstoffe
21.10.07	PKW Brand nach Verkehrsunfall, A 70
22.10.07	Wasserrohrbruch am Hegholz in Schonungen

#### **Vorschau und Ausblick**

09.12.07	Teilnahme am Schonunger Weihnachtsmarkt
14.12.07	Jahresrückblick der Feuerwehr Schonungen
12.01.08	Christbaumsammelaktion der Jugendfeuerwehr
12.01.08	Jahreshauptversammlung FFW Schonungen

#### Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Schonungen Redaktionsanschrift: Feuerwehr Schonungen, Hofheimer Straße 28 97453 Schonungen

Auflage 1550 Stück, Fotos: Feuerwehr-Archiv; Layout, Druck: Thomas Brand

# Einladung

zur

#### **SCHONUNGER WEIHNACHT**

Mittagessen und Imbiß am Stand der Freiwilligen Feuerwehr Schonungen

Sonntag, 9. 12. 2007

### Christbaum-Sammelaktion

Die Jugendfeuerwehr Schonungen führt wieder eine Christbaum-Sammelaktion in Schonungen durch. Wenn Sie also Ihren Christbaum entsorgen wollen, bitten wir Sie, den Baum bis Samstag, 12. Januar 2008 bis spätestens 8.00 Uhr an den Straßenrand zu legen. Für einen Unkostenbeitrag von 1,50 EURO holen wir Ihren alten Baum ab.

Mit freundlichen Grüßen Ihre Jugendfeuerwehr Schonungen









Hauptstraße 40, Tel.: 09721/59515 Fax: 09721/59994



Bernd Lang Mittlere Heide 44 97525 Schwebheim

Tel. 09723 1302 Fax. 09723 930407



#### **Christine Ludwig**

Sandäcker 2, 97453 Schonungen

Tel: 0 97 21/5 81 91 • Fax: 0 97 21/5 80 95

## »GASTHAUS LUTZ«

Inh. Josef Brand

97453 Schonungen, Hauptstr. 27 Telefon 09721/59243

Wir bieten Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in gastlichen Räumen

Jeden Donnerstag Schlachttag

Nebenzimmer für Familienfeierlichkeiten